

Magnet

Pfarrblatt – 3/2024



PFARRGEMEINDE
NEUHOFEN

Pfarramtliche Mitteilungen

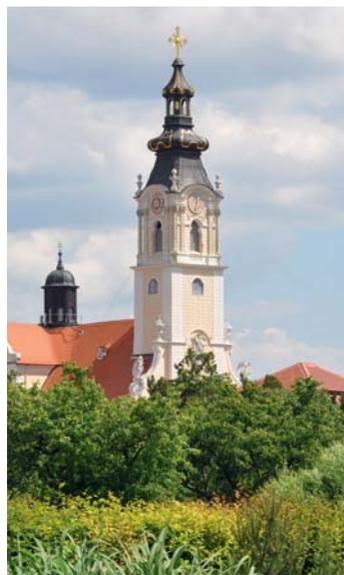
**Sonnenaufgang am Ostermontag
beim Emmausgang.** (Foto: A. Voglsam)

Sommerzeit – Reisezeit

Die Ferien nahen heran, und viele werden bald wieder in die Nähe oder in die Ferne verreisen. Die schönsten Wochen des Jahres versprechen viel Angenehmes: man kann ausschlafen, ausspannen, neue Kraft schöpfen, Zeit für die Familie haben. Wenn die täglichen Verpflichtungen in den Hintergrund rücken, zeigt sich ein Gefühl der Freiheit. Ganz besonders spürbar ist dieses Gefühl beim Reisen, beim Kennenlernen neuer Menschen und anderer Länder. Wir tun dies mit Freude und mit Dankbarkeit.

Diese positive Grundstimmung kann jedoch bei Massentourismus, Betrügereien, Flugausfällen oder kilometerlangen Staus auch schnell kippen. Schöpfungsstaunen, sanftes und bewusstes Reisen, Urlaub im Einklang mit der Seele und der umgebenden Natur – wie schön das wäre! Jeder Urlaub kann positiv aber auch eine kleine Wallfahrt oder Pilgerreise werden.

Zum Urlaubsprogramm vieler Reisender gehört auch die Besichtigung einer Kirche. Das Innere einer Kirche hält nicht nur Kunstschätze bereit, die besichtigt werden wollen. Der Besuch lädt auch ein, ganz unbeschwert mit Gott ins Gespräch zu



kommen. Vielleicht auch mit einem kleinen Gebet. In Italien sagte eine ältere Frau einmal zu einem Touristen, der vor dem Weihwasser stand: „*Nel nome del Padre, del Figlio e dello Spirito Santo: è già una preghiera!*“ – „*Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes: das ist schon ein Gebet!*“

Sommerzeit – Reisezeit: das sind Wochen der Freiheit, für die wir Gott danken dürfen.

Mein Sommergebet

Guter Gott, schenke mir Erholung, Frieden und gute Gespräche. Mache mir Mut, neue Orte zu bereisen, Berge zu besteigen und tiefe Beziehungen einzugehen. Lass mich laue Sommerabende, gutes Essen und Trinken und das gemeinsame Lachen mit Freunden genießen. Vor allem aber ermögliche mir, dich in meinem Gegenüber zu entdecken, den Mitmenschen Gutes zu tun und zu erkennen wie wunderbar deine Schöpfung ist. Amen.

(Mona Pexa, aus: www.sommerkirche.at)

Liebe Neuhofnerinnen, liebe Neuhofner, liebe Pfarrgemeinde!

Sehr dankbar blicke ich auf die zurückliegenden Ostertage. Viele wunderbare Glaubensfeste konnten wir gemeinsam feiern, weil sich bei uns so viele Menschen mit ihren unterschiedlichsten Gaben und Talenten, mit ihrer kostbaren Zeit, mit ihren guten Ideen und mit ihrem Herz eingebracht haben. Auch wenn wir im Zuge des Strukturprozesses immer mehr versuchen, über den Tellerrand hinauszublicken, so ist doch die konkrete Pfarrgemeinde die Kirche vor Ort, wo wir auch in Zukunft versuchen müssen durch einen Geist des Miteinanders eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Menschen willkommen fühlen und wohl-fühlen können.

Wir alle miteinander sind das Haus Gottes aus lebendigen Steinen. Durch uns atmet der Heilige Geist. Im Hebräischen heißt der Hl. Geist Rûah, ist weiblich und kommt fast 400 Mal im Alten Testament vor. Dieses Wort bedeutet so viel wie Lebensatem, Lebenskraft oder auch gute Energie. Es war vor allem diese Liebeskraft Gottes, von der die ersten Jüngerinnen und Jünger angesteckt wurden und die ihnen Mut gemacht hat, hinauszugehen und die Botschaft Jesu mit unheimlicher Begeisterung zu verkünden.

Auch bei uns in Neuhofen ist dieser Heilige Geist lebendig. Er ist erfahrbar in den verschiedensten pfarrlichen Gruppierungen, in den gemeinsamen Gottesdiensten, im gemeinsamen Gebet und weit darüber hinaus. Er ist spürbar im konkreten Miteinander, im Hören und Zuhören, im engagierten und liebevollen Gestalten von Festen und im Einsatz für Menschen, die es nicht so leicht haben. Möge uns dieser Geist immer mehr antreiben, um uns noch stärker mit Gott und untereinander zu verbinden,

damit sein Feuer der Liebe auch durch uns die Welt heller, froher, lebendiger und friedlicher macht.

Mit dem Pfingstfest rückt aber auch die Urlaubs- und Ferienzeit wieder näher und nicht wenige werden bereits mit Vorfreude dem

lang ersehnten Urlaub entgegenblicken. Nicht nur für unseren Körper, sondern noch viel mehr für unsere Seele sind diese Auszeiten wichtig. Auch wenn uns von Jesus keine längeren Urlaubszeiten überliefert sind, so sind es doch zahlreiche Auszeiten, in denen er sich in die Stille und Einsamkeit zurückgezogen hat, um im Gebet wieder Kraft zu tanken. Diese Auszeiten im Alltag können für uns aber auch eine Bergwanderung, ein Radausflug, ein ruhiger Waldspaziergang, ein gemütlicher Grillabend, ein Konzertbesuch,... sein. Und natürlich gehören da auch der Kirchenbesuch am Sonntag, der Rosenkranz oder die Anbetungsstunde als spirituelle Zeit, die wir ganz bewusst erleben und genießen können, dazu. Da können wir die vergangenen Tage ausklingen lassen und uns neue Kraft holen. Gottesdiensteiten sind fix eingeplante Auszeiten, die wir nicht verschieben können. Und das ist gut so, denn wie und wo wir uns Zeit für uns nehmen wollen, wissen wir in der Regel sehr genau. Nur beim WANN sind wir oft unentschlossen. Daher, am besten bei der nächsten Gelegenheit – vielleicht gleich JETZT.

Und so wünsche ich uns allen einen geistvollen und erholsamen Sommer!

Ihr/Euer Pfarrer
P. Klaus



Pfarrer Pater Klaus

P. Klaus Zorner

Caritas
&Du

Start der Caritas-Haussammlung

Das Motto der Haussammlung **„Weil in Armut überlebt, aber nicht gelebt werden kann“** beschreibt die bedrückenden Lebensumstände von Menschen in Armut. Mit Spenden aus der Haussammlung kann die Caritas Oberösterreich Hilfsangebote wie zum Beispiel das Help-Mobil finanzieren und damit Obdachlose oder Menschen ohne Sozialversicherung medizinisch versorgen. Auch weitere Angebote wie



das Haus für Mutter und Kind oder die Wärmestube werden mit Ihren Spenden unterstützt. Wie viele Menschen mit welchen Angeboten im Vorjahr unterstützt wurden, veranschaulicht im Übrigen eine kleine Info-Broschüre, die alle Spender*Innen bei der Haussammlung erhalten.

Auch in unserer Pfarre sind in den kommenden Wochen wieder 82 freiwillige Haussammler*Innen unterwegs – für Menschen in





Oberösterreich, die in Not geraten sind. Sie wurden bei einem stimmungsvollen Gottesdienst am 14. April von Pater Klaus gesendet und gesegnet. Das traditionelle Danke-Frühstück für die freiwilligen Sammler*innen im großen Pfarrsaal bot nicht nur Speis und Trank, sondern vor allem die Gelegenheit zu Gemeinschaft und netten Gesprächen. Gewürdigt und bedankt für die langjährige, zuverlässige Unterstützung als Haussammler*in wurden **Jutta Knorr, Helga Mittermayr, Franz Klinglmair** und **Margarete Edlmair**, letztere ließen sich sogar Jahrzehnte in diesen Dienst nehmen! Wir sind sehr froh, auch wieder vier neue Sammler*innen begrüßen zu können, nämlich **Andrea Amatschek, Jochen Grunenberg, Claudia Tanzer** und **Andrea Voglsam**. Es ist fein, dass wir in

unserer Pfarre immer wieder auf so viele Freiwillige zählen können!

Übrigens werden unsere Sammler*innen dort, wo niemand angetroffen werden kann, die Infobroschüre zur Verwendung der Spenden in das Postkasterl befördern – zusammen mit der Bitte um Ihre Spende per Erlagschein.

Wir danken schon jetzt allen, die sich als Haussammler*innen auf den Weg machen und auch jenen, die mit ihrer Spende die Anliegen der Caritas in Oberösterreich großzügig unterstützen!

Der Fachausschuss Caritas

SprengelhelferInnen

Heute darf ich mich im Namen des FA. Sprengelhelfer recht herzlich bei **Frau Christine Pruckner** bedanken. Es sind viele Stunden als ehrenamtliche Mitarbeiterin der Pfarre Neuhofen, in denen du mit Verlässlichkeit und Selbstverständlichkeit, diese Arbeit ausgeführt hast! So bleibt mir nur aus ganzem Herzen **DANKE** zu sagen und ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Wir freuen uns sehr, dass wir **Frau Christine Neubauer** als neues Mitglied für den Sprengelhelferdienst begeistern konnten. Sie wird in Zukunft die Piberbacher Austraße betreuen.

Wir wünschen dir liebe Christine viel Freude bei deiner neuen Aufgabe und viele gute Begegnungen in deinem Gebiet.



Cornelia Köglberger, FA Sprengelhelfer



Katholische Jungschar

JUNGSCHAR- LAGER 2024

Mo 15.07. - Fr 19.07.2024

Nun ist es wieder so weit und wir fahren als Jungschar Neuhofen auf Jungscharlager ins KISI Haus nach Altmünster.

Wenn du bei dieser erlebnisreichen Woche dabei sein möchtest, dann sollten deine Eltern dich bis Fr 21.06.2024 bei Sr. Petra anmelden.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei Sr. Petra (0676 87765568) oder bei Theresa Baumgartner (0650 4800647) der Leitung der Jungschar Neuhofen melden.



Alle Jungscharleiter und Köchinnen freuen sich schon auf eine gemeinsame Woche mit euch Mädchen und Burschen.

Eingeladen sind alle Kinder, die die 3. Schulstufe absolviert haben. Nach der offiziellen Anmeldung bekommt ihr die genauen Informationen für diese Woche.



IMPRESSUM

MAGNET, Pfarrblatt der Pfarre Neuhofen an der Krems – Pfarramtliche Mitteilung • Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: r.k. Pfarramt Neuhofen • Verlags- und Redaktionsanschrift: 4501 Neuhofen, Kirchenplatz 2 • Verlagspostamt: 4501 Neuhofen/Krems • MAGNET ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Neuhofen/Krems • MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Sr. Petra Auzinger, Ing. Joachim Minichshofer, Helmuth Nitsch (helmuth.nitsch@gmx.at), Mag. P. Klaus Zarzer, Mag. Franz Guttman, Dipl.-Kfm. Jochen Grunenberg
homepage: <http://pfarre.neuhofen.at> • e-mail: pfarre@neuhofen.at

„Die Seele geht zu Fuß –
Gehen wir mit“

Pilgerwanderung nach Schiedlberg

Samstag, 8. Juni 2024

7.30 Uhr Start in der alten Kirche,
ca. 11.00 Uhr Gottesdienst in der
Pfarrkirche Schiedlberg, anschließend
Mittagessen im benachbarten Gasthaus
Hiesmayr möglich.

Anmeldung in der Pfarrkanzlei
(07227/42430) oder bei Christine
Leonhardmair (0660/5110322)



WER

ANKOMMEN WILL,
MUSS SICH IRGENDWANN
AUF DEN WEG MACHEN.

Rätsel – JODICI (mit freundlicher Genehmigung von www.jodici.at)

Anleitung:

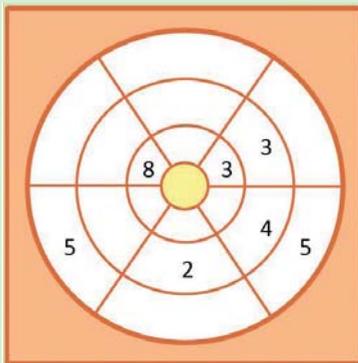
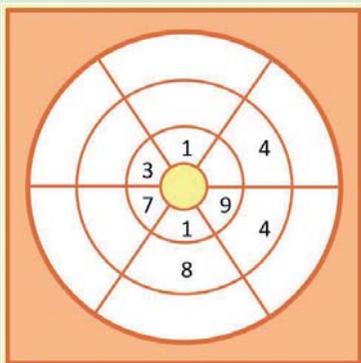
Die Zahlen 1-9 sind genau zweimal zu verwenden.

Jeder der drei Kreisringe muss auf 30 aufsummieren.

Jeder der sechs Kreissektoren muss auf 15 aufsummieren.

Leicht

Schwierig



*Viel Spaß beim
Rätseln
wünscht die
Kirchenmaus.*



Der GARTEN als BILDUNGSORT

Kinder lernen überall, am liebsten im freien, bewegten Spiel mit anderen. Unterstützend beim Lernen der Kinder wirken Raumkonzepte, die ihrem Forscher- und Entdeckungsdrang entgegenkommen. Kinder lernen dort, wo sie ihren eigenen Interessen frei und selbstbestimmt nachgehen können.

Wo könnte dies besser gelingen als draußen in der Natur? Denn Draußenspielen ist freies Spiel und dies ist zu jeder Jahreszeit möglich. Das ganze Jahr bieten wir den Kindern im Kindergarten die Möglichkeit das Außengelände zu bespielen, zu toben, klettern, springen, forschen und zu entdecken. Jedes Jahr weckt und lockt uns allerdings der Frühling auf besondere Weise nach draußen. Das Erwachen der Natur bietet vielfältige Möglichkeiten zum Staunen, Fragen stellen und Antworten finden.



Gemeinsam im Team haben wir die Kinder intensiv beobachtet und ihr Spielverhalten, ihre Bedürfnisse im Garten, ihre Wünsche und Anregungen reflektiert.

So kam es, dass sich unsere fußballbegeisterten Buben und Mädchen über die Errichtung eines **Fußballplatzes** freuen. Ideen und Anregungen der Kinder wurden dabei Schritt für Schritt aufgegriffen. So kamen unter anderem ein Zuseherbankerl, gelbe und rote Karte und eine Tafel zum Aufschreiben des Spielstands dazu.

Beim Gartenhausputz am offenen Tag wurde nach Lust und Laune eingeräumt, dekoriert und gereinigt. Das **Gartenhaus als Rollenspielplatz** wurde wieder neu entdeckt. Zusätzlich kam der Wunsch nach „Kleine-Welt-Spiel“ Möglichkeiten. Daher eröffneten wir zusätzlich einen neuen **Puppenhausplatz** in unserem Garten.



Plätze für motorische Heraus-

forderungen, wie zum Beispiel das **Klettern auf Bäumen** und in unserer Hecke wurden in Absprache mit den Kindern wieder zugänglich gemacht. Außerdem freuen wir uns über zwei neue Matschküchen, die bereits voller Eifer mit Naturmaterialien bespielt werden.

Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle an **Ing. Mag. Gerold Aigner (Fa. Ing. Aigner)**, der für unsere Kinder die beiden Küchen angekauft hat. **DANKE.**



Via **Livestream** verfolgen wir aktuell die Aufzucht von kleinen **Amselbabys**. Die Amselmama hat sich im Schlurf vom Kindergartengebäude ein Nest gebaut. Dies entdeckten die Kindergartenkinder und es erweckte großes Interesse.

Damit die Kinder die Vogelfamilie nicht stören und dennoch die Möglichkeit haben diese zu beobachten, verfolgen wir das Naturschauspiel nun per Bildschirm.

Wir werden uns weiterhin, gemeinsam mit unseren Buben und Mädchen, auf den Weg machen das Außenspielgelände als ganzjährig, zugänglichen und sinnlichen Lernort zu verstehen und zu verwandeln.

Lassen wir im Lernort Natur das Denken der Kinder entfalten und selbstbestimmte Bildungsprozesse gelingen.

Das Team Kindergarten Brucknerstraße



Schöpfungserfahrungen im Kindergarten

***Am Anfang war alles dunkel und leer. Aber dann schuf Gott das Licht.
Er schuf den Himmel, die Sonne, die Menschen, Tiere und Pflanzen.
Er ist der Schöpfer der Welt.***

Tatsächlich offenbart sich Gott auch durch die Natur. Er ist zwar unsichtbar, doch an seinen Werken der Schöpfung können die Menschen seine ewige Macht sehen und erfahren. Wir bedankten uns beim lieben Gott für all das, was er erschaffen hat – für sein WIRKEN und SEIN.

Ein Werk seiner Schöpfung ist zum Beispiel die Entstehung eines Schmetterlings. Gemeinsam mit den Kindern betrachteten wir das Bilderbuch: „Die kleine Raupe Nimmersatt“ von Eric Carle. Dieses sehr ansprechende Kinderbuch vermittelt ihnen durch Klappbilder, wie die zuerst kleine Raupe Nimmersatt aus einem Ei schlüpft, einiges frisst, sich zu einem Kokon verpuppt und im Anschluss nach



einiger Zeit zu einem wunderschönen Schmetterling

wird. Hierbei lernen die Kinder, wie einzigartig und faszinierend diese Entwicklung ist. Wir bastelten Utensilien für das Nachspielen der Geschichte. All das wurde in einem Geschichtensäckchen gesammelt und den Kindern zum freien Nachspielen angeboten.

Immer wieder verweilen die Kinder dort, spielen und erzählen die Geschichte gemeinsam oder allein nach.

Auch eine Hörspielfigur zum Anhören der Geschichte wurde besorgt. Sie ist seitdem jeden Tag in Verwendung, was uns natürlich sehr freut. Weiters singen wir immer wieder uns Schmetterlingslied. Mit Chiffontüchern tanzen die Kinder dazu im Kreis und suchen sich eine Schmetterlingsfreundin. Auch der schöpferische, kreative Prozess durfte nicht fehlen, also stempelten wir mit Kork unsere eigene Raupe Nimmersatt.

Immer wieder berichten uns die Kinder von Schmetterlingsbeobachtungen. Die unmittelbare Begegnung mit der Natur ermöglicht es ihnen, ein tiefes Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass die Erde die Lebensgrundlage aller Lebewesen ist.



Tanja Maindok, Pfarrcaritaskindergarten Kremsallee

Aus dem Pfarrgemeinderat



Radabstellplatz

Für Besucherinnen und Besucher von Kirche, Pfarrheim oder Pfarrbüro soll künftig ein Radabstellplatz zur Verfügung stehen. Dieser wird links neben der Türe zum Pfarrheimeingang eingerichtet. Es wird eine Abstellmöglichkeit für 12 Fahrräder geschaffen.

Pfarrkanzlei Öffnungszeiten

Die Arbeitsabläufe in der Pfarrkanzlei erfordern eine leichte Anpassung der Öffnungszeiten am Donnerstag: Hier entfällt die Öffnungszeit am Vormittag, während nachmittags an die Öffnungszeit des Marktgemeindeamts angenähert wird.

Das Pfarrbüro steht zur Verfügung:

Mo	08:00 - 11:00 und 14:00 - 17:00
Di	08:00 - 11:00
Mi	08:00 - 11:00
Do	17:00 - 19:00
Fr	08:00 - 11:00

Pfarrfest

Das große Pfarrfest unserer Pfarrgemeinde fand stets im zweijährigen Rhythmus statt. Dieser durch die Corona-Pandemie zwischenzeitlich aus dem Takt geratene Rhythmus wird wieder aufgegriffen. Das nächste Pfarrfest findet daher 2025 statt.

Newsletter der Pfarre Neuhofen/Krems

Die Pfarre Neuhofen an der Krems informiert regelmäßig (einmal pro Monat) über Veranstaltungen, wichtige Termine und das pfarrliche Leben mittels Newsletter.

Wenn Sie dieses Service nutzen und Informationen erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte hier an – <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4245/newsletter/anmeldung>.



Seelsorgeteam nimmt Arbeit auf

Aufgrund eines Einspruchs einer Person im Gebiet des Dekanats Kremsmünster gegen den Zusammenschluss der 16 Pfarren zur Pfarre Tassilo-Kremsmünster konnte die zwei Jahre vorbereitete Änderung mit 1.1.2024 leider nicht in Kraft treten. Es wird hier auf eine Entscheidung aus Rom gewartet. Nichtsdestotrotz haben sich die 16 Pfarren darauf geeinigt, dass die Umsetzung überall dort, wo möglich, bereits in Angriff genommen wird.

In unserer Pfarre ist eine Auswirkung der Pfarrstruktur-Reform, dass ein Seelsorgeteam etabliert wird, welches dann, wenn unsere Pfarre eine Pfarrgemeinde der neu zugründenden Pfarre Tassilo-Kremsmünster wird, die Leitung der Pfarrgemeinde Neuhofen/Krems übernehmen soll.

Was ist überhaupt ein Seelsorgeteam?

Seelsorgeteams setzen sich aus folgenden Funktionen zusammen:

- Koordinatoren für die Grundfunktionen der Kirche (Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaft)
- Verantwortlichen für Finanzen
- Sprecher/in extern (Pfarre, Diözese, politische Gemeinde, Vereine, ...)
- PGR- und Seelsorgeteam-Organisation
- Schriftführung
- Seelsorger/in

Ein Seelsorgeteam besteht aus mindestens drei Personen, zu denen ein/e hauptamtliche Seelsorger/in gehört. Die Anzahl der Personen eines Seelsorgeteams richtet sich aber nach der tatsächlichen Aufgabenvielfalt, die in einer Pfarrgemeinde gelebt wird.

Die Kompetenz erstreckt sich auf die Leitung aller lokalen Belange der Seelsorge und Verwaltung. Weitreichende strategische Entscheidungen im Wirkungsbereich der Pfarrgemeinde müssen mit dem gewählten Pfarrgemeinderat beraten und entschieden werden. Mitglieder des Seelsorgeteams sind Ansprechpartner für die Gruppierungen und Fachteams der Pfarrgemeinde. Weitergehende Informationen können dem „Handbuch zum Strukturmodell“ bzw. den „Rechtstexten – Ordnung der Pfarren“ (<https://www.dioezese-linz.at/zukunftsweg/downloads>) entnommen werden.

Wer bildet nun in Neuhofen das Seelsorgeteam?

In Neuhofen an der Krems haben sich zehn Ehrenamtliche bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen und diese wurden vom Pfarrgemeinderat im Vorjahr in diese Funktion gewählt. Gemeinsam mit Sr. Petra – als Seelsorgerin – bilden damit 11 Personen das Seelsorgeteam. Es wurde darauf Bedacht genommen, dass nach Möglichkeit die Funktionen immer doppelt besetzt sind, um eine Überlastung der Ehrenamtlichen zu verhindern.

Mitglieder des Seelsorgeteam Neuhofen sind (in alphabetischer Reihenfolge):

- Sr. Petra Auzinger (Seelsorgerin)
- Jochen Grunenberg (PGR-Organisation)
- Anne Imbery (Grundfunktionskoordinatorin für Caritas)
- Cornelia Köglberger (Grundfunktionskoordinatorin für Caritas)
- Joachim Minichshofer (Grundfunktionskoordinator für Verkündigung)
- Helmuth Nitsch (Grundfunktionskoordinator für Gemeinschaft & Verkündigung)
- Maria Patzalt (Grundfunktionskoordinatorin für Gemeinschaft, PGR-Organisation)
- Josef Pühringer (Finanzen – Liegenschaften)
- Reinhard Schebesch (Finanzen – Liegenschaften)
- Kamillo Andreas Suda (Finanzen)
- Ute Suda (Grundfunktionskoordinatorin für Liturgie)



v.l.n.r.: Josef Pühringer, Sr. Petra Auzinger, Kamillo Andreas Suda, Ute Suda, Joachim Minichshofer, Anne Imbery, Cornelia Köglberger, Maria Patzalt, Reinhard Schebesch, Helmuth Nitsch, Jochen Grunenberg

Und was ist mit P. Klaus?

P. Klaus wird in der neuen Struktur neben seiner Tätigkeit als Pfarrer der neuen Pfarre Tassilo-Kremsmünster uns weiterhin als Zuständiger für priesterliche Dienste in Neuhofen erhalten bleiben.

Was ist der derzeitige Status und wie geht es weiter?

Die Seelsorgeteam-Mitglieder absolvieren derzeit ihre Ausbildung und sollen aber schon in ihre künftige Tätigkeit hineinwachsen. Nach Möglichkeit soll schon so gehandelt werden, als ob die Umsetzung der Pfarrstruktur bereits vollzogen wurde. Wird die Pfarrstruktur in unserem Dekanat dann umgesetzt, so kommt es zu einer offiziellen Beauftragung des Seelsorgeteams durch die Diözese Linz.

Seelsorgeteam in Ausbildung

Ein **Baustein beim Zukunftsweg der Diözese Linz** für die künftige Struktur der Pfarren ist das Engagement eines Seelsorgeteams in den örtlichen Pfarrgemeinden, so auch in Neuhofen. Schon der Begriff „Zukunftsweg“ vermittelt, dass man in eine neue Richtung steuert und für längere Zeit gemeinsam unterwegs ist.

Das notwendige Rüstzeug erhalten die Seelsorgeteam-Mitglieder im Zuge einer Ausbildungsreihe. Diese dienen der Vermittlung eines fachlichen Rahmens, einer gemeinsamen Orientierung auf dem Zukunftsweg und der Vernetzung der Seelsorgeteammitglieder untereinander. Hierbei liegen die Schwerpunkte abwechselnd auf gemeinsamen Treffen aller designierten **Seelsorgeteam-Mitarbeiter in der künftigen Pfarre Tassilo-Kremsmünster** und dezentraler Arbeit der Mitglieder in den einzelnen Grundfunktionen. Diese künftig das örtliche Pfarrleben tragenden Säulen sind Liturgie, Verkündigung, Caritas und Gemeinschaft. Daneben gibt es Ausbildungsmodule für die Finanzverantwortlichen und für die Beauftragten der PGR-Organisation.

Bislang haben bereits vier Ausbildungsmodule an wechselnden Orten stattgefunden. Neben dem spirituellen Rahmen, der inhaltlichen Arbeit und dem „Blick über den Tellerrand hinaus“ bildet sich somit auch eine Gemeinschaft, die künftig verstärkt ehrenamtliches Engagement einbringt. Die Ausbildungstage tragen dazu bei, für die künftige Aufgabe gut vorbereitet zu sein. Der Abschluss dieser Reihe ist für Juni 2024 vorgesehen.

Taufen

getauft am

Lena Krenn	17.03.2024
Grace Auer-Okere	23.03.2024
Lennox Auer-Okere	23.03.2024
Tobias Michael Reisinger	13.04.2024
Adam Rokka	01.05.2024



Todesfälle

verstorben am

Rosina Kumpfhuber	19.02.2024
Gabriele Girkingner	28.02.2024
Karl Greisinger	24.03.2024
Günther Schnabl	18.04.2024
Karl Eisenhuber	19.04.2024





Aspergill, Korporale, Patene & Co., was sind und welche liturgischen Geräte gibt es?

Unter dem Begriff liturgische Geräte versteht man alle Utensilien, die zu gottesdienstlichen Handlungen benötigt werden. Liturgische Geräte werden häufig auch als Kirchen- und/oder Messgeräte bezeichnet. Sie sind Ausdruck der Wertschätzung der Gegenwart Gottes in Jesus Christus. Wir zeigen damit, wie wertvoll Christus für uns ist.

PATENE

Die Patene (lat. patena – Schale) ist eine flache runde Schale. Diese liegt zu Beginn der Gabenbereitung auf dem Kelch und enthält die große Zelebrationshostie des Priesters. Die Patene ist zumeist aus Gold und passend zum Kelch.

KELCH

Der Kelch (vom griech. Kalyx – Becher) ist ein kostbarer Becher für den Messwein, der im Rahmen der Eucharistiefeyer gewandelt wird. Der Kelch ist üblicherweise vergoldet.

PURIFIKATORIUM

Das Purifikatorium (lat. purificare – reinigen), das meist längliche Kelchtuch, ist ein Tuch aus weißem Leinen. Es dient zum Abwischen des Kelchrandes, zum Reinigen der Hostienschalen und zum Trocknen des Kelches bei der Reinigung (=Purifikation).

PALLA

Die Palla ist ein kleiner „Deckel“ aus Leinen mit einem zur Verstärkung eingenähten Stück Karton. Sie verdeckt den Kelch und verhindert dadurch eine Verunreinigung des Messweins.

KORPORALE

Das Korporale (lat. corpus – Körper, Leib) ist ein weißes Leinentuch, das im Rahmen der Eucharistiefeyer auf den Altar gelegt wird. Auf das Korporale werden der Kelch, die Patene und die Hostienschale(n) gestellt. Bei der Brechung der Hostien und der Reinigung (=Purifikation) des Kelches wird durch das Korporale verhindert, dass kleine Hostienteile verlorengehen. Diese kommen im Zuge des Purifizierens mit in den Kelch, der vom Priester ausgetrunken wird.

HOSTIENSCHALE

Die Hostienschale ist jenes Gefäß, aus dem die Kommunion ausgeteilt wird. Meist mit Deckel und vergoldet.

ASPERGILL

Das Aspergill (lat. aspergillum/aspergere - besprengen) wird zum Besprengen mit Weihwasser verwendet. Zum Aspergill gehört ein mit Weihwasser befüllter Weihwasserkessel. In diesen wird die hohle Kugel, in welche Löcher eingestanz sind und in der sich ein Schwamm befindet, eingetaucht.



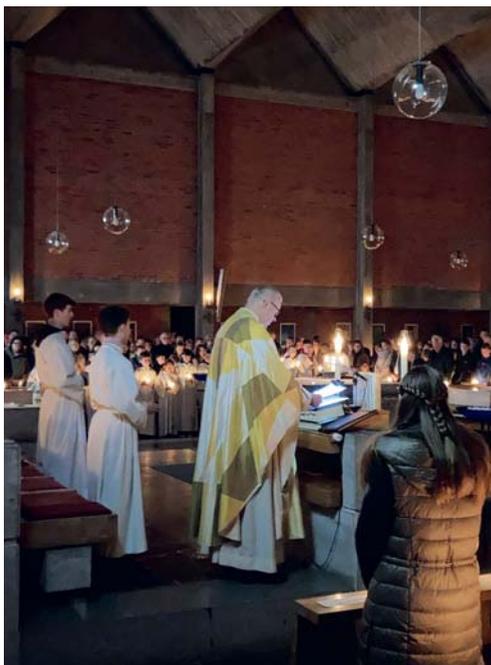
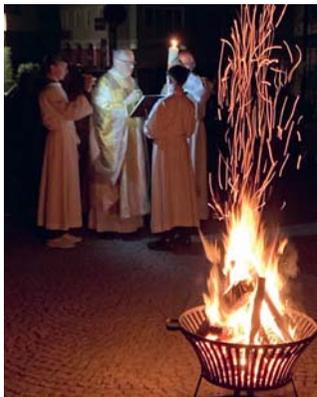
Hostienschalen und Kelch mit – von unten nach oben – Kelchtuch, (nicht sichtbarer) Patene, Palla und Korporale

Sa	18.05.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	19.05.24		PFINGSTSONNTAG
		10:00	Hochamt – Missa Beati Omnes in C; v. Valentin Rathgeber (Gest. Kirchenchor)
Mo	20.05.24		PFINGSTMONTAG
		10:00	Pfarrgottesdienst
		19:00	Maiandacht Bauer-am-Berg-Kapelle (Schöpfungsausschuss)
Mi	22.05.24	19:00	Maiandacht Trachtenverein (Vereinskapelle)
Sa	25.05.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	26.05.24		Dreifaltigkeitssonntag
		10:00	Wortgottesfeier (Gest. Jungschar)
Mi	29.05.24	19:00	Maiandacht Bachmair / Altinger (Gest. KFB)
Do	30.05.24		FRONLEICHNAM
		08:30	Hochamt – Josef Haydn, Messe in G Dur anschließend
			Prozession – BAH – Marktplatz Fa. Packy – Kriegerdenkmal
Fr	31.05.24	16:00	Maiandacht Ederkapelle (Gest. Senioren)
Sa	01.06.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	02.06.24		9. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst KiWoGo im Pfarrsaal
Sa	08.06.24	19:00	Sonntagvorabendmesse Verkauf von Gugelhupf d. Goldhauben
So	09.06.24		10. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. Benelisa) Verkauf von Gugelhupf d. Goldhauben
Mi	12.06.24	19:30	Friedensgebet, Alte Kirche
Sa	15.06.24	19:00	Wortgottesfeier
So	16.06.24		11. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Feuerwehrmesse im Zeughaus
Sa	22.06.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	23.06.24		12. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesfeier
Sa	29.06.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	30.06.24		13. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst (Gest. Musikkapelle)
Fr	05.07.24	07:30	Gottesdienst der Mittelschule
		09:00	Gottesdienst der Volksschule

Sa	06.07.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	07.07.24		14. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst KiWoGo im Pfarrsaal
Sa	13.07.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	14.07.24		15. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	20.07.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	21.07.24		16. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	27.07.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	28.07.24		17. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesfeier
Sa	03.08.24	19:00	Wortgottesfeier
So	04.08.24		18. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	10.08.24	19:00	kein Gottesdienst (Weinfest)
So	11.08.24		19. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Do	15.08.24		MARIA HIMMELFAHRT – Maria Aufnahme in den Himmel
		10:00	Pfarrgottesdienst mit Kräuterweihe anschl. Frühschoppen
Sa	17.08.24	19:00	Wortgottesfeier
So	18.08.24		20. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	24.08.24	19:00	Wortgottesfeier
So	25.08.24		21. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Wortgottesfeier
Sa	31.08.24	19:00	Wortgottesfeier
So	01.09.24		22. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	07.09.24	19:00	Sonntagvorabendmesse
So	08.09.24		23. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Pfarrgottesdienst
Sa	14.09.24	19:00	Sonntagvorabendmesse (Gest. Trachtenverein)
So	15.09.24		24. Sonntag im Jahreskreis
		10:00	Erntedankfest

Ostern 2024

Auch heuer war die Osterwoche wieder eine besondere Feier- und Festwoche mit vielen gut vorbereiteten Höhepunkten. Wir danken dem FT Liturgie, dem Kirchenchor, BeNeLiSa, dem Pfarrgemeinderat, den Goldhaubenfrauen und allen anderen Vorbereitungsteams und GestalterInnen.





Mini-News

Treu dem Motto „**Wer glaubt, ist nie alleine...**“ treten unsere Ministrantinnen und Ministranten regelmäßig in ihren einheitlichen „Outfits“ auf, um die großartige Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Gruppe zu verdeutlichen: Polo-Shirt, Pulli, Mütze, Rucksack, Sonnenbrille, Regenschirm – und seit Neuestem auch ein dunkelblaues Gilet mit grünem Mini-Logo!

Die Minis möchten sich ganz herzlich beim Lions Club Neuhofen und bei der Firma NEUWOG bedanken, die die Kosten für die Anschaffung der neuen Gilets übernommen haben!

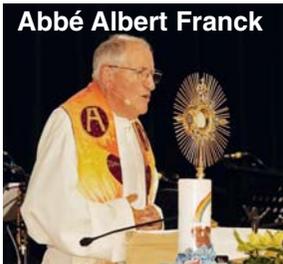


Abbé Albert Franck – Pfarrer in Gilsdorf, Luxemburg

TAGE DER FREUDE

19. bis 21. August 2024

Anmeldung, Info www.tagederfreude.at



Abbé Albert Franck

Vorläufiges Programm Montag, 19. August 2024

- ab 10:30 Uhr Einlass ins Design Center
- 11:30 – 13:00 Uhr Lobpreis und Gebet zum Hl. Geist
- 13:00 – 15:00 Uhr Vortrag mit Zeugnissen von Abbé Albert Franck
- 15:30 – 17:45 Uhr Vortrag von Abbé Albert Franck
- 19:00 – 21:30 Uhr Hl. Messe mit Heilungsgebet*

Vorläufiges Programm Dienstag, 20. August 2024

- ab 08:00 Uhr Einlass ins Design Center
- 08:30 – 09:00 Uhr Lobpreis und Gebet zum Hl. Geist
- 09:00 – 12:00 Uhr Vortrag von Abbé Albert Franck
- 12:00 – 14:00 Uhr Mittagspause
- 14:00 – 15:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 15:00 – 15:30 Uhr Barmherzigkeits-Rosenkranz
- 15:30 – 18:00 Uhr Vorträge von Abbé Albert Franck
- 19:00 – 21:30 Uhr Hl. Messe mit Heilungsgebet*



Vorläufiges Programm Mittwoch, 21. August 2024

- ab 08:00 Uhr Einlass ins Design Center
- 08:30 – 09:30 Uhr Lobpreis und Gebet zum Hl. Geist
- 09:30 – 11:45 Uhr Lebensübergabe vor dem Kreuz
- 14:00 – 15:00 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten
- 15:00 – 15:30 Uhr Barmherzigkeits-Rosenkranz
- 15:30 – 18:00 Uhr Vorträge von Abbé Albert Franck
- 19:00 – 22:30 Uhr Hl. Messe mit Heilungsgebet*

Frühbucherbonus & Detailprogramm

TAGE DER FREUDE

www.tagederfreude.at

- 3-Tageskarte € 150,-
- 2-Tageskarte € 120,-
- Tageskarte (20. 8. / 21. 8.) € 70,-
- Tageskarte (19. 8.) € 40,-

Den genauen Ablauf erfahren sie unter:
www.tagederfreude.at oder bei
 Günter H. Seybold, MBA unter
seybold@seybold.at
 oder 0043 664 887 386 08

*freier Eintritt



Flugblätter
liegen an den Schriftenständen auf.

Erstkommunion 2024

Die Kinder der 2. Klassen Volksschule Neuhofen wurden nach einer intensiven Vorbereitung durch ihre Tischmütter zur ersten hl. Kommunion eingeladen.

Die Begeisterung für das Erstkommunion-Fest konnte



man durch aktives Singen und Mitbeten wahrnehmen. Eltern und Verwandte waren von der Atmo-

sphäre, die durch das Feiern entstand, ebenso erfüllt.

Für das gelungene Fest haben die



Tischmütter einen großen Beitrag dazu geleistet. Ein herzliches Danke für ihre Mühen. Ein Danke auch an alljene, die sich musikalisch engagiert haben.

Firmlager

Am 22.03. startete unser alljährlicher Schwerpunkt der Firmvorbereitung, das Firmlager. Mit all unseren Firmlingen durften wir von Freitag bis Montag eine tolle Zeit gemeinsam im KIM-Zentrum in Weibern verbringen.



Zu unseren Hauptthemen „Ich auf dem Weg zu mir“, „Ich auf dem Weg zu dir“ und „Ich auf dem Weg zu Gott“ haben wir uns wie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm überlegt. Von unserem Highlight, dem blinden Parcours „Nightline“, über einen Nachmittag voller Teamchallenges bis hin zum theologischen Teil und den 7 Gaben des Heiligen Geistes.

Wir haben unser Möglichstes getan, allen Jugendlichen eine tolle Zeit in Weibern zu ermöglichen und freuen uns, dass alle die gemeinsame Zeit sichtlich genossen haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, allen voran:

Dem Küchenteam: Lisi Minichshofer, Tanja Fuchs, Moni Langthaler und Martina Lauss

Dem Nightlineteam: Samuel Eibl und Christina Pach

Den zusätzlichen FirmbegleiterInnen: Agnes Schützenhofer, Alex Pramhaas, Sara Rosenberger, Nikita Oberhuber und Lara Bachinger

Dem Firmteam: Joachim Minichshofer, Mike Kaindstorfer, Lena Baumgartner



Firmung

Am Samstag, 4. Mai 2024 fand die diesjährige Pfarr-Firmung statt. Bei schönem Wetter zogen die Firmlinge angeführt von der Neuhofner Musikkapelle in die Kirche ein. Die 49 Firmlinge wurden von Abt Maximilian von Lambach gefirmt. Abt Maximilian verstand es mit seiner offenen Art die Anwesenden zu begeistern. Die musikalische Gestaltung war eine Kooperation der Pfarren Kematen und Neuhofen und der Leitung von Barbara Schatzl.

Wir bedanken uns bei allen, die zu dieser schönen, beeindruckenden Feier beigetragen haben.



Festgottesdienst mit Kräuterweihe Donnerstag, 15. August 2024, 10.00 Uhr

Herzliche Einladung zur **KRÄUTERWEIHE** am **15.8.2024** mit anschließendem Frühstück vor der Kirche.



Die Spenden werden heuer für die Renovierung der Begräbnisfahne verwendet, die schon sehr in die Jahre gekommen ist.

Die Goldhaubenfrauen und der Schöpfungsausschuss laden herzlich dazu ein.

Emmausgang 2024

Mit beeindruckenden, farbenprächtigen Morgenstimmungen wurde das Dutzend „EmmausgängerInnen“ am heurigen Ostermontag beschenkt. Sie haben sich auf den Weg von der Kirche zur Trachtenvereinskapelle und dann zu einem abschließenden einfachen Frühstück ins Pfarrcafé gemacht.

Ein herzlicher Dank an Lisi Minichshofer für das gemeinsame Gestalten.

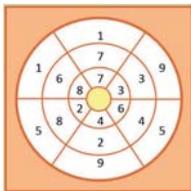
Hans B.



Leicht-Lösung



Schwierig-Lösung



Florianifeier

Am Samstag, dem 4. Mai 2024, fand die traditionelle Florianifeier der Feuerwehren Neuhofen und Weißenberg statt. Getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ folgten **110 Kameradinnen und Kameraden** der Einladung und nahmen daran teil. Begleitet von der Musikkapelle marschierten die Mitglieder und Ehrengäste vom Feuerwehrhaus Neuhofen zur Pfarrkirche. Zu Ehren des Heiligen Florian, dem Schutzpatron der Feuerwehren, welchem wir am 4. Mai gedenken, feierten wir einen **festlichen Gottesdienst**. Pater Klaus, der Feuerwehrseelsorger und Mitglied der Feuerwehr Neuhofen ist, sowie die Musikkapelle verliehen der Florianifeier einen würdigen Rahmen.

Im Anschluss an die Messe wurde vor dem Kriegerdenkmal das **Totengedenken** mit Kranzniederlegung abgehalten. Dieser Anlass wurde auch genutzt, um zwei neue Feuerwehrfahrzeuge der Feuerwehr Neuhofen zu segnen. Dieser Segen soll die Fahrzeuge sowie die ausrückende Mannschaft vor Schaden und Unfällen bewahren.

Um das Fest feierlich ausklingen zu lassen, versammelten sich die Mitglieder der Feuerwehren und der Musikkapelle sowie die Ehrengäste im Pfarrsaal, wo sie mit Speis und Trank versorgt wurden.



Fotos: Karl Schedlberger

Let's vespa together 4.0 ...

...unter diesem Motto fand am 5. Mai bereits zum vierten Mal dieses **Charityevent** statt, das für Gemeinschaft und die Bereitschaft, Gutes zu tun, steht. Der Einladung zu einer gemeinsamen Vespa-Ausfahrt für einen guten Zweck mit der Segnung der Vespas in Kremsmünster folgten bei sonnigem Wetter rund **500 VespaFahrerinnen und -fahrer**.

„Gottes Segen begleite euch. Auf eine sichere und unfallfreie Fahrt. Führt nur so schnell, wie euer Schutzengel fliegen kann.“ Mit diesem Zuspruch drehte P. Klaus eine Runde durch den Prälatenhof und segnete alle VespaFans.

Nach der Segnung führen alle gemeinsam wieder zurück nach

Neuhofen zu einem gemütlichen und stärkenden Ausklang beim Forum mit Livemusik



Fotos: Franz Aumair

durch die ortsbekannteste Band „Jungmeister“, die sogar einen eigenen Song speziell für dieses Event geschrieben hat.

Ein großer Dank gilt all jenen, die mit dabei waren und vor allem beim Team Stadler, dem Hauptorganisator dieser einzigartigen Veranstaltung.

Lisa Aumair

Biofares Frühstück mit Musik

Am Samstag, 13. April lud das EZA-Fachteam der Pfarre gemeinsam mit der Musikschule Neuhofen zu einem biofairen Frühstück mit Musik. Es genossen insgesamt 80 Personen das leckere Frühstück.



Maria Patzelt, Obfrau des Pfarrgemeinderates sagt:

„Gratuliere dem EZA-Team zur heutigen Veranstaltung. Das Biofaire Frühstück war köstlich, die Info zum fairen Handel interessant, die musikalischen Beiträge im Familienverband

von der Musikschule vielfältig und sehr gut, die Veranstaltung auch im Gedenken an Maria Emhofer sehr berührend. Danke dem EZA Team für euren Einsatz für einen fairen „Schwerpunkt“ in unserer Pfarre und Projekten weit über unsere Grenzen hinaus. Herzlichen Dank.“

Teilnehmer:innen sagen am Ende der Veranstaltung:

„Ich gehe öfters alleine zu Veranstaltungen. Ich habe heute leicht Kontakt gefunden und gehe mit einem lachenden Herzen weg. Das ist nicht immer so.“



„Die 10 Punkte für fairen Handel waren für mich wirklich hilfreich. Ich habe sie ab fotografiert, damit ich sie nicht vergesse. Frau Michaela Stauder hat sehr kurz und prägnant alles Wesentliche zum „Fairen Handel“ gesagt.“

„Die Qualität der Musikgruppen war super. Einfach berührend. Das Lied mit den „Brösel“ war einfach lustig. Ich hätte mir nicht einen so guten und berührenden Vortrag der verschiedenen Musikgruppen erwartet.“



„Schön, dass ihr eurer Mitbegründerin Maria Emhofer des EZA-Teams in Neuhofen gedacht habt.“

„Das Frühstücksbuffet war köstlich, speziell die vielen (7) Aufstriche waren spitze.“

Franz Aumair ist neuer Diözesanleiter der Mesner Gemeinschaft



Die rund 900 Mesnerinnen und Mesner der Diözese Linz haben einen neuen Ansprechpartner. Im vergangenen Oktober wurde der neue Vorstand der Mesner Gemeinschaft gewählt und von Bischof Manfred Scheuer für die nächsten fünf Jahre bestätigt.

Unser Mesner, Franz Aumair, wurde dann bei der konstituierenden Sitzung am 6. November 2023 zum Leiter der Mesner der Diözese Linz ernannt. Er folgt in dieser Funktion Georg Windtner aus St. Florian nach, der diese Funktion 36 Jahre innehatte. Symbolisch übergab der langjährige Diözesanleiter seinem Nachfolger die Mesnerfahne.

Als Vollblutfeuerwehrmänner leben beide das Feuerwehrmotto „*Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr*“.

Das folgende Interview über Chancen und künftige Herausforderungen des Mesnerdienstes und der Mesner Gemeinschaft führte das Vorstandsmitglied der österreichischen Mesner Gemeinschaft Mag.^a Ines Schupp-Steinhäusl.



Was braucht man, um deine neue Position gut ausführen zu können?

Menschen für den Mesnerdienst zu begeistern, ist eine Notwendigkeit. Das Aufrechterhalten guter zwischenmenschlicher Beziehungen erfordert Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten. Hilfsbereitschaft und Eifer sollten auch nicht fehlen.

Was hat dich veranlasst, dich für das Vorstandsteam der Mesner Gemeinschaft zu engagieren?

Da es nicht ganz einfach war, ein neues Vorstandsteam zu finden, mir aber die Mesner



Gemeinschaft ein großes Anliegen ist, habe ich mich bereit erklärt, im Team diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen.

Wie siehst du deine Rolle als Diözesanleiter in der Zukunft?

Ich möchte ein Bindeglied zwischen Diözesanleitung und den Mesnerinnen und Mesnern in den einzelnen Pfarrgemeinden sein. Eine wertschätzende Zusammenarbeit auf allen Ebenen bildet hier ein grundlegendes Fundament.

Welche Ideen und Ziele hast du für die Mesner Gemeinschaft bzw. welche nächsten Schritte planst du als Diözesanleiter?

Wichtig ist mir, alle aktiven haupt- und ehrenamtlichen Mesner/innen der verschiedenen Pfarrgemeinden zu erfassen. So kann aufgezeigt werden, wie viele sich im Mesnerdienst engagieren. Ehrungen und langjährige Dienste können somit nachverfolgt werden.

Da mir die Stärkung unserer Gemeinschaft am Herzen liegt, möchte ich, dass weiterhin regelmäßige Mesnertreffen, Ausflüge ... stattfinden.

Es scheint, dass Kirche und Glaube in unserer Gesellschaft eine immer geringere Rolle spielen. Das mag auch ein Grund dafür sein, warum immer weniger Menschen den Mesnerdienst übernehmen möchten. Wie ist es mit dem Mesnernachwuchs in der Diözese Linz bestellt?

Eine genaue Mesneranzahl in der Diözese Linz ist mir bisher noch nicht bekannt, jedoch kann ich von meiner Pfarrgemeinde Neuhofen sprechen: Hier steht ein relativ großes Team von 13 Personen zur Verfügung. Uns ist wichtig, dass auch junge Leute ins Boot geholt werden.

Was kann in dieser Situation helfen?

Wichtig ist es, auf die Leute persönlich zuzugehen, das Gespräch zu suchen; anregen, dass sie durch kleine Aufgaben in den Mesnerdienst hineinwachsen. Auch der Erfahrungsaustausch, zum Beispiel bei den Bischofsvisitationen, ist hier sehr vorteilhaft. Zielführend ist, den Austausch auch darüber hinaus fortzuführen.

Was steht beim neuen Vorstand ganz oben auf der Agenda?

Vorrangig sind eine gute, konstruktive Zusammenarbeit und eine ehrliche sowie offene Kommunikation. Eine effektive Aufteilung der Arbeitsbereiche innerhalb des Vorstandsteams ist mir wichtig. Es soll nicht eine Person für alles zuständig sein, sondern die Zusammenarbeit soll getragen sein von einem Teamgeist.

Wir wünschen Franz Aumair für seine neue verantwortungsvolle Tätigkeit viel Freude, Ausdauer und Gottes Segen.

Das Zusammenwachsen der sechzehn Pfarren des derzeitigen Dekanates Kremsmünster (eingeschlossen die vier „Wels-Land“-Pfarren) nehmen wir zum Anlass, diese Pfarren und Gemeinden im Pfarrblatt vorzustellen.

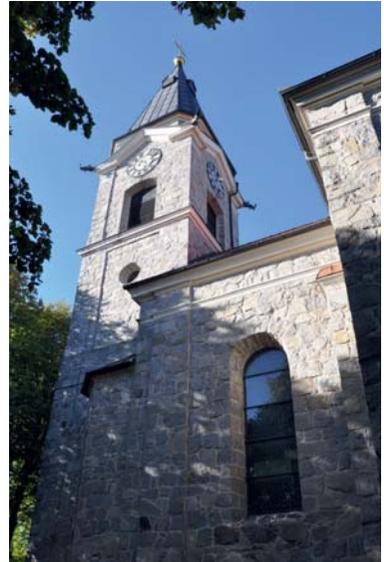


Eggendorf im Traunkreis

Eggendorf, die kleinste Gemeinde des Bezirks Linz-Land, mit einer flächenmäßigen Ausdehnung von gut 9 km² und 1154 Einwohnern, ist landwirtschaftlich geprägt. 70 % der Flächen sind landwirtschaftlich genutzt, knapp 20% sind Wald. Von den fünf Ortsteilen liegen zwei nördlich der Westautobahn. Das Dorf Eggendorf ist mit 736 EinwohnerInnen der größte Ortsteil. Der Großteil der unselbstständig Erwerbstätigen (83%) pendelt aus und

arbeitet im Bezirk Linz-Land oder in den Städten Linz und Wels. In Eggendorf sind nur wenige und eher kleine Betriebe angesiedelt.

Der Fund einer römischen Goldmünze 1791 im Pfarrhofgarten lässt annehmen, dass Eggendorf auch zur Römerzeit schon besiedelt war. Beeindruckend sind die Schlösser im Gemeindegebiet von Eggendorf. Schloss Eggendorf, im 16. Jahrhundert erbaut, ist mit einem mehrstöckigen Arkadengang mit der gotischen Schlosskapelle, die bis 1912 auch Pfarrkirche war, verbunden. Ein bauliches Juwel ist auch das Wasserschloss Hueb. Das zweite Wasserschloss ist nur mehr in alten Stichen als Schloss zu erkennen. Die Schlosstaverne wird noch heute als Gastronomiebetrieb geführt.



Die von 1911 – 1913 erbaute Kirche von Eggendorf ist eine Marienkirche, nach dem verkleinerten Grundriss der Pöstlingbergkirche erbaut. Die Orgel fand schon vor dem Neubau der Kirche in der Schlosskirche Verwendung, das Hochaltarbild „Maria Himmelfahrt“ ist mit 1799 datiert und wurde für die Frauenkapelle der Stiftskirche Kremsmünster geschaffen. Die Pfarrcaritas betreut die Krabbelstube und den Kindergarten. Sie sind in einem neuen, 2017 errichteten Gebäude in unmittelbarer Nähe der dreiklassigen Volksschule untergebracht.

Die Pfarrgemeinde wird von **P. David Bergmair** als zuständigem Priester und **Frau Elisabeth Katzenschläger** als Seelsorgerin betreut.



Glocknerwallfahrt

Eine der größten und traditionsreichsten Wallfahrten ist die Glocknerwallfahrt auch als „Pinzgauer Wallfahrt nach Heiligenblut“ bekannt. Schon im 15. Jahrhundert zogen viele Pinzgauer auf den alten Saumpfaden, die schon vor 3500 Jahren von Kelten benutzt wurden, nach Heiligenblut. Sie erbitten alljährlich in Heiligenblut den Schutz für Haus und Hof. Die Anziehungskraft, die diese Wallfahrt ausübt, sieht man auch daran, dass auch Busunternehmen in unserem Raum Fahrten zur Glocknerwallfahrt anbieten. Viele NeuhofenerInnen haben an dieser Wallfahrt schon teilgenommen.

Die Wallfahrt startet jedes Jahr am 28. Juni, dem Vortag des kirchlichen Festtages der Apostel Petrus und Paulus um 6.00 Uhr in Ferleiten, dem Beginn der Großglockner-Hochalpenstraße. Die Wallfahrer legen von Ferleiten nach Heiligenblut 35 km zurück und überwinden 1300 Höhenmeter. Den Großteil des Weges legen die WallfahrerInnen auf der Hochalpenstraße zurück. Am „Elendboden“ oberhalb der Fuscher Wegscheide wird traditionell die Mittagsrast für die Wallfahrer aus dem Pinzgau gehalten. Eine Gedenktafel erinnert an die 37 Pilger der Wallfahrt von 1683, die am Elendboden im Juni einem Schneesturm zum Opfer gefallen sind. Dann wird die Wallfahrt zum Hochtortunnel fortgesetzt. Beim Südportal des Tunnels treffen die Wallfahrer auf die Wallfahrergemeinschaft, die aus dem Raurisertal kommend um 7.00 Uhr in der Früh mit einem Gottesdienst beim Rauriser Tauernhaus gestartet ist. Ihr Weg führt sie durch das Seidlwinkltal hin- und zum Hochtort. Gemeinsam geht es dann auf Kärntner Seite hinunter nach Heiligenblut. Die letzte Messe vor dem Erreichen des Ziels wird bei der Gipperkapelle gefeiert. Um 17.00 Uhr wird in Heiligenblut der Abschlussgottesdienst gefeiert. Shuttlebusse übernehmen die Transfers zurück zu den Ausgangsorten. Dass die Wallfahrt nach Heiligenblut „im Trend“ ist, zeigt, dass auf der 1979 am Elendboden gestifteten Gedenktafel von 500 – 1000 Wallfahrern die Rede ist. Aktuell machen sich jedes Jahr 5000 – 6000 WallfahrerInnen am 28. Juni auf den Weg nach Heiligenblut.



Nächste Glocknerwallfahrt:

Freitag, 28. Juni 2024, Start um 6.00 Uhr in Ferleiten (Gemeinde Bruck an der Glocknerstraße) oder um 7.00 Uhr beim Rauriser Tauernhaus (Gemeinde Rauris)



Thomas Arzt

liest aus seinem Roman

„Die Gegenstimme“

Freitag, 21. Juni 2024

19.30 Uhr, in der Obermühle

Thomas Arzt, geboren 1983 in Schlierbach, ist einer der meistgespielten zeitgenössischen Dramatiker Österreichs. Sein viel beachtetes Romandebüt «Die Gegenstimme» erschien 2021 im Residenz Verlag.

April 1938: Der Student Karl Bleimfeldner kehrt in seinen Heimatort zurück, um gegen den «Anschluss» an Hitlerdeutschland zu stimmen – als einziger im Dorf. Die riskante Tat bleibt nicht ohne Folgen. Eine Handvoll Übermütiger bricht auf, um den Verräter im Wald zu stellen. Wie durch ein Brennglas nimmt Thomas Arzt in «Die Gegenstimme» die 24 Stunden des 10. April in den Blick, an dem sich die nationalsozialistische Machtübernahme in Österreich vollzog. Eine fieberhaft rastlose Erzählung über Mitläufertum, Feigheit, Ausweglosigkeit, Fanatismus und Widerstand.

Eintritt: VVK € 13,- / AK € 15,-

Karten im Pfarrbüro und in der Sparkasse Neuhofen erhältlich.

Veranstalter: Förderverein der Pfarrgemeinde Neuhofen